

# Mir geht es so schlecht (Ref.)

Beitrag von „s3g4“ vom 3. Juni 2021 09:22

## Zitat von Zauberwald

Das Problem ist: Bei uns bewirteten ALLE anderen Prüflinge, bzw. sagten die KuK, dass sie das freundlicherweise für einen übernehmen. Die Prüfer reisten ja auch meist von weiter her an. So 70, 80 km waren normal. Wenn man eine Doppellehrprobe hatte, anschließend noch die Besprechung, da hing denen schon die Zunge am Gaumen, bzw. der Magen schief. Ich glaube, die erwarteten das auch und man hatte Angst, einen schlechten Eindruck zu machen.

## Zitat von Humblebee

Dafür (also zumindest für Wasser, Kaffee, Tee und Kekse) sorgt bei unseren Prüflingen das Sekretariat.

EDIT: Nicht nur bei Prüfungen sondern generell bei allen Unterrichtsbesuchen übrigens.

## Zitat von Kiggie

Ich habe selbst für Essen und Trinken gesorgt (bzw. hatte Unterstützung), aber die Prüfungskommission hat dafür am Ende auch Geld auf den Tisch gelegt. Fand ich fair.

Ich hatte hier auch das Glück, dass wegen der Pandemie gar keine Bewirtung zulässig war.

Losgelöst davon finde ich diese Sitte wirklich sehr merkwürdig. Das Argument, die Prüfer sollen einem wohlgesonnen sein und keinen Hunger haben ist doch wirklich albern. Bei jemandem, der es nicht schafft sich selbst zu versorgen wenn er ein paar km von der Heimat weg ist, würde ich die Eignung als Prüfer doch sehr stark anzweifeln. Selbst wenn man je Strecke 100km fährt und dann noch einen halben Tag in der Prüfung verbringt, verhungert da auch nicht der Prüfer, der es nicht geschafft hat sich etwas einzupacken.

Ein Glas Wasser oder eine Tasse Kaffee/Tee fände ich noch in Ordnung. Aber ein Buffet finde ich sehr albern. Ich habe das bei anderen miterleben dürfen und habe mich dabei sehr befremdlich gefühlt.